



Maria Bildstein, Benken
Sonntag, 20. Juni 2010, 19.30 Uhr

Leitung: **Pedro Cortinas**
Konzertmeisterin / Solistin: **Mira Nauer**

Liebe Musikfreunde!

Herzlich laden wir Sie ein zu unserem

Openair - Konzert

vor der Kirche Maria Bildstein in Benken *

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm von leisen, melancholischen Tönen bis zu mitreissender Zigeunermusik. Unsere Konzertmeisterin und Solistin Mira Nauer wird Sie einmal mehr mit ihrem wunderbaren Klang verzaubern. Wir hoffen, dass uns das Wetter gut gesinnt ist und wir dazu die Ausstrahlung von Maria Bildstein geniessen können - mit Blätterrauschen, Vogelgezitscher und weitem Ausblick übers Land.

Wir freuen uns mit unserem temperamentvollen Dirigenten Pedro Cortinas auf einen stimmungsvollen, frohen Musikabend mit Ihnen.

Herzlichst

Marianne Blumer
Präsidentin Niederurnen

Judith Schwyter
Präsidentin Kaltbrunn

Anschliessend ans Konzert sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen. Besten Dank unserem Apérosponsor Musikshop Linth, Ruth Rüegg und Peter Oertli!

Eintritt frei, Kollekte
Dauer des Konzerts: ca. eine Stunde

* Wir spielen nur bei schönem Wetter auf Maria Bildstein. Bei schlechter Witterung findet das Konzert um 19.30 Uhr in der Kirche Kaltbrunn statt.
Auskunft erteilt Tel. 1600/5 ab 16.00 Uhr

Hinweis auf unsere Jahreskonzerte:
So, 28. Nov. 2010 Mehrzweckhalle Niederurnen
So, 5. Dez. 2010 Kupfentreff Kaltbrunn

Programm

Arthur Sullivan (1842-1900)
Ouvertüre zur Operette H.M.S. Pinafore

Franz Schubert (1797- 1828)
Zwischenakt- und Ballettmusik aus Rosamunde, Fürstin von Zypern D 797
Allegro moderato, Andante un poco assai - Andantino - Andantino

Henryk Wieniawski (1835 - 1880)
Légende Op. 17 in g-moll
Solistin: Mira Nauer, Violine

Hector Berlioz (1803 -1869)
Ungarischer Marsch aus Fausts Verdammnis Op. 24

Antonín Dvořák (1841 - 1904)
Slawischer Tanz Op. 72 Nr. 8 in As-Dur

Benjamin Britten (1913 - 1976)
Soirées Musicales Op. 9 - Suite in fünf Sätzen nach Rossini
Marsch - Canzonetta - Tirolese - Bolero - Tarantella

George Enescu (1881 - 1955)
Rumänische Rhapsodie Op. 11 Nr. 1 in A-Dur

Im diesjährigen Sommerkonzert nehmen wir Sie mit auf eine Reise quer durch Europa. Gestartet wird ganz im Westen: Mit einer Ouvertüre aus Grossbritannien. Die Operette „H.M.S. Pinafore“ entstand aus der Zusammenarbeit des legendären Londoner Duos **Gilbert & Sullivan**. Aus dem Untertitel der 1878 uraufgeführten „comic opera“ erschliesst sich der Kern der Handlung: „H.M.S. Pinafore oder Das Mädchen, das einen Matrosen liebte“.

Nun wechseln wir aufs Festland, zuerst nach Wien, dann nach Polen. **Franz Schubert**, unbestritten einer der grössten Tondichter, schrieb die Musik zum Schauspiel „Rosamunde, Fürstin von Zypern“. Das Stück war bei seiner Uraufführung 1823 allerdings ein Flop und wurde sehr schnell abgesetzt – der Text des Schauspiels war bis 1996 sogar verschollen. Schuberts herrliche Musik hingegen, aus der wir in dieser Reihenfolge die Ballettmusik Nr. 1 und 2 und die Entracte in B-Dur spielen, erfreut sich im Konzert bis heute grösster Beliebtheit.

Der Pole **Henryk Wieniawski** reiste sein halbes Leben als Violinvirtuose durch die Hauptstädte der Welt. Während dieser Zeit komponierte er einige Werke für den Eigengebrauch, darunter auch die träumerische Légende Op. 17. Gewidmet hat er das 1859 vollendete Werk seiner Angebeteten Isabel Hampton, die er in der Folge endlich heiraten durfte.

Aus Polen geht es nun ins Nachbarland Tschechien – aber nicht ohne einen kurzen Abstecher nach Ungarn. Der Ungarische Marsch wurde vom Franzosen **Hector Berlioz** 1846 als Teil seiner dramatischen Legende „La damnation de Faust“ komponiert. Die von ihm benutzte Hauptmelodie, der sogenannte Rákóczi-Marsch, ist eine Art inoffizielle Nationalhymne von Ungarn. Berlioz wollte mit diesem Marsch den Vorbeizug eines grossen Heeres in der ungarischen Puszta darstellen.

Ganz anders im Charakter ist der Slawische Tanz Nr. 8 des Tschechen **Antonín Dvořák**. Die "Slawischen Tänze" entstanden 1878 und 1886 auf Anregung seines Verlegers Simrock nach dem Vorbild der "Ungarischen Tänze" von Brahms – und wurden schnell auch genauso populär.

Mit **Benjamin Britten's** frühem Werk „Soirées Musicales“ wären wir an sich wieder zurück in England – oder doch in Italien? Alle fünf Sätze der „Musikalischen Abende“ basieren nämlich auf Melodien aus der gleichnamigen Liedersammlung von Gioacchino Rossini, dem unvergleichlichen Meister der komischen Oper. Zur Komposition angeregt wurde Britten, als er den Auftrag erhielt, die Filmmusik zur Kurzdokumentation „Men of the Alps“ von 1937 zu komponieren, in der es notabene um die Geschichte der Schweiz geht.

Unsere Reise endet schliesslich weit östlich in Rumänien. Vom bedeutendsten rumänischen Komponisten **George Enescu** gibt es viele gute Werke, darunter eines, das an Popularität seit je alle anderen weit in den Schatten stellt: Die Rumänische Rhapsodie Nr. 1 des knapp Zwanzigjährigen. Der Unmittelbarkeit und Echtheit dieser vom Komponisten ins romantische Orchester gegossenen Volksmusik kann man sich nur schwer entziehen. *Roman Hutzmann*

Wir bedanken uns herzlich für die grosszügige Unterstützung

Kulturförderung
Kanton St.Gallen



Gemeinde
Kaltbrunn



Gemeinde
Niederurnen

kanton **glarus**



Mira Nauer, Violine



Mira Nauer wuchs in Siebnen auf. Sie wurde früh im Violinspiel gefördert und bekam bei Monika Risi, Herbert Scherz, Dan Dodds sowie Brigitte Lang Violinunterricht. Ihr Studium begann sie 2004 bei Ina Dimitrova an der Hochschule für Musik Luzern. Im Januar 2008 schloss sie das Lehrdiplom ab und studiert seither in der Konzertklasse bei Prof. Sebastian Hamann. Diesen Sommer wird sie ihren Master of Performance absolvieren. Zur Zeit spielt Mira Nauer in verschiedenen Kammermusikformationen, neben anderen Orchesterprojekten in der Camerata Schweiz, im Orchester Kaltbrunn-Niederurnen (OKN) als Konzertmeisterin sowie im 21st Century Orchestra. Sie unterrichtet an der Musikschule Obermarch und Benken. Meisterkurse besuchte sie bei Igor Ozim, Ida Bieler und Adelina Oprean.

Solistische Auftritte hatte sie mit dem OKN (Havanaise von C. Saint-Saëns, Romanze von A. Dvořák und Schindlers Liste von J. Williams) und mit dem Sinfonieorchester Ausserschwyz (Mozart à la Haydn von A. Schnittke und Sinfonia Concertante von W. A. Mozart). Nun hat sie erneut die Möglichkeit, mit dem OKN ein Konzertstück einzustudieren.

Es spielen für Sie:

Musikalische Leitung: Pedro Cortinas

Violine: Mira Nauer (Konzertmeisterin), Rolf Baumann, Nathalie Beeler, Manuela Einsle, Claudine Kyburz, Eveline Linder, Susanne Nauer, Barbara Schaich, Markus Senn, Christian Steffen, Melanie Wey

Viola: Marianne Blumer, Ruedi Ferndrigger

Cello: Elisabeth Knobel, Franz Kyburz, Andrea Stahlberger

Kontrabass: Winni Burchard, Werner Naef

Piccolo/Flöte: Carla Kalberer, Judith Schwyter, Rahel Spiess

Oboe: Christine Geiser, Peter Ternes

Klarinette: Peter Gysin, Roman Hutzmann

Fagott: Josef Hutzmann, Margrit Rohner

Horn: Bernadette Ambühl, Helen Bieri, Daniel Matt

Trompete: Karl Hofmann, Urs Schaich

Posaune: Bruno Eichmüller, Kurt Jaggi

Pauke/Schlagwerk: Meinrad Ammann, René Gadiant

Xylophon: Cornelia Hofmann

Harfe: Raphaela Späni

banklinth

BILLWILLER
STIFTUNG

GARBEF-
STIFTUNG

MIGROS
kulturprozent

musikshop
linth

SWISSLOS
Lotteriefonds
Kanton Glarus

